

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 78 (1969)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: 100000 Kilometer auf dem Zähler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



15. April 1969

100 000 Kilometer auf dem Zähler



Er rollt seit mehr als vier Jahren über die Strassen unseres Landes und wird in diesem Herbst den 15 000. Passagier befördern. Wer mag es wohl sein? Ein Erwachsener oder ein Kind?

«Er» — das ist der Autocar des Jugendrotkreuzes, der «Freundschaftscar», wie er auch genannt wird.

Zum drittenmal ist er in diesem Frühling ins Tessin gereist, wo vom 8. bis 24. April Fahrten mit behinderten Kindern und Erwachsenen vorgesehen waren. Während dieser Zeit erreichte der Kilometerzähler die stattliche Zahl von hunderttausend Kilometern.

Für jene, die die Verantwortung für den Autocar tragen, bedeuten die hunderttausend Kilometer auf dem Zähler ein langes, grosses Abenteuer. Ganz am Anfang stand die bange Frage, wie würde der Plan, einen Autocar mit bequemen Liegesitzen und einer automatischen Hebebühne für Behinderte zu schaffen, überhaupt aufgenommen werden? Würden die Schulkinder das nötige Geld aufbringen; denn das war ja die Grundidee: Die Schüler der Schweizer Schulen sollten aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes einen Beitrag der Solidarität gegenüber den Kranken und Benachteiligten leisten. Würde der Autocar wirklich jene Dienste erfüllen, die man von ihm erhoffte? Heute gibt es auf all diese Fragen eine Antwort, und diese Antwort wiederum stellt eine neue Frage auf: Nur ein einziger Autocar für Behinderte? Man sollte dringend einen zweiten haben, um den vielen Kranken noch mehr Freude bereiten zu können.

(Bilder: ebh.)

